

Weiterhin Geld für die AWO

Bad.Z
21.12.
2004

Zuschuss aus Gottenheim

GOTTENHEIM (ms). „256,45 Euro sind für eine Gemeindekasse ein geringer Betrag. Die Frage ist aber, sollen wir ein Zeichen setzen oder nicht“, fragte Bürgermeister Volker Kieber den Gemeinderat. Thema der Diskussion war der Zuschuss der Gemeinde zum Mobilien Sozialen Dienst der Bötzingen Arbeiterwohlfahrt (AWO). Sie betreut in ihren Mitgliedsgemeinden Senioren Zuhause.

Doch dabei erwirtschaftete sie im vergangenen Jahr ein Defizit von rund 8250 Euro. Bisher haben die beteiligten Gemeinden das entstandene Defizit jährlich ausgeglichen. Doch in diesem Jahr, berichtete Kieber, hätten sich Umkirch und March dagegen ausgesprochen, für ihre Gemeinden anteilig das Defizit zu übernehmen. Als Grund geben sie an, dass die AWO trotz anders lautender Richtlinien des Landessozialministeriums eine Leitungskraft mit einer 50-Prozent-Stelle besetzt habe.

In Relation zu den Betreuungsfällen würde eine 30-prozentige Stelle reichen. Birgit Wiloth-Sacher (SPD) erklärte, der Leitungs- und Beratungsbedarf werde jährlich größer. Alfons Hertweck (CDU) hingegen meinte, man setze mit dem Zuschuss ein falsches Signal. Schließlich waren acht Gemeinderäte dafür, den Zuschuss beizubehalten, drei waren dagegen, zwei enthielten sich.